

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 309 | Januar 2020

ALLEN EINWOHNERN DER GEMEINDE BANZKOW EIN GESUNDES, ERFOLGREICHES UND FRIEDLICHES 2020



Diesen Eindruck von Urwald wird das Stör-Ufer in diesem Sommer nicht mehr bieten. Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Lauenburg hat die Bäume gefällt.



NEUJAHRSEMPFANG DER GEMEINDEVERTRETUNG BANZKOW

- › Eröffnung durch unseren Bürgermeister
- › Begrüßung der Neugeborenen
- › Rede des Bürgermeisters - Was war, was kommt!
- › 750 Jahre Mirow - Was erwartet uns!
- › Blasorchester Banzkow - 50jähriges Jubiläum
- › Ehrung verdienstvoller Bürger unserer Gemeinde
- › Gemütlicher Ausklang mit Imbiss & Live-Musik

Auch Ihre Kinder sind herzlich willkommen und werden während der Veranstaltung gut betreut.

FREITAG - 24. JANUAR 2020
18.00 Uhr - STÖRTAL BANZKOW
BANZKOW/MIROW/JAMEL/GOLDENSTÄDT

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, das Jahr 2020 wurde in unserer Gemeinde etwas ruhiger begrüßt als in den Vorjahren. Dadurch waren auch die Straßen und Plätze nicht so verschmutzt und die Feuerwehren mussten nicht ausrücken. Allerdings wurde die Kita in Banzkow nach Neujahr mit rechtsradikalen Graffiti beschriftet. Dagegen verhalten wir uns. Rechtsradikale Parolen haben in unserer Gemeinde nichts zu suchen und schon gar nicht am Kindergarten, wo unsere Jüngsten betreut werden. Das DRK hat Anzeige erstattet, die Strafverfolgung läuft. Im vergangenen Jahr haben wir zum ersten Mal alle aktiven Mitbürger und Mitbürgerinnen unserer Gemeinde zu einer Dankeschön-Weihnachtsfeier eingeladen. Vielen Dank den Mitarbeite-

rinnen des Störtals für die Ausrichtung dieser Feier. Der Jubiläums-Weihnachtsmarkt hat auch wieder großen Anklang gefunden und es waren auch mehr Aussteller dabei als in den vergangenen Jahren. Ein großes Dankeschön noch einmal an alle Organisatoren und Aktiven. Traditionsgemäß sind wir mit dem Anbaden ins neue Jahr gestartet. 49 Mutige haben sich in die Stör gewagt, begleitet von einer Vielzahl von Schaulustigen. Was erwartet uns nun im Jahr 2020? Im Mittelpunkt wird die Sanierung der Regionalen Schule Banzkow stehen. Ende Mai wird der Bau der Interimsschule beginnen, so dass sie zum neuen Schuljahr bezugsfertig ist und die Sanierung des Altbaus dann in vollem Umfang beginnen kann. Die Fahrzeughalle für den Gemeindebauhof wurde terminge-

recht zum Jahresende fertiggestellt. Wie wir sehen konnten, hat das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Lauenburg am 6. Januar mit der Reparatur der Störbrücke begonnen. Alle jetzt geplanten Arbeiten haben keinen Einfluss auf die Benutzung der Brücke. Einen detaillierten Zeitplan soll die Gemeinde in den nächsten Tagen erhalten. Darüber werden alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde umfassend informiert. Wir werden den Zustand der Bushaltestelle an der Schule verbessern und die Zufahrt zum Generationenspielplatz von der Straße Am Mühlengraben aus sanieren. Und es gibt noch viele kleine Projekte, die wir in Angriff nehmen werden. Der Gemeindehaushalt ist für 2020 ausgeglichen und bestätigt. Ich bedanke mich recht herz-

lich bei unserer Gemeindevertretung, den berufenen Bürgern, den Vereinen und all ihren Mitgliedern für die geleistete Arbeit im Jahr 2019. Ich wünsche mir auch für das neue Jahr so ein tolles ehrenamtliches Engagement, damit unsere Gemeinde sich weiterhin so gut entwickelt. Für all Ihre Sorgen und Nöte scheuen Sie sich nicht, mich sowie die Gemeindevertreter anzusprechen. Zum Neujahrsempfang am 24. Januar möchte ich Sie alle recht herzlich ins Störtal einladen. Wir werden unsere Neugeborenen begrüßen und über das Programm zur 750-Jahrfeier von Mirow informieren. Alles Weitere finden sie auf Seite 1. Ich freue mich auf Sie!

Ihr Bürgermeister Ralf Michalski



Lohn für intensive Vorbereitung: Der 25. Banzkower Weihnachtsmarkt am 7. Dezember auf dem Dorfplatz war den ganzen Nachmittag über gut besucht. Die **Mirower Sprüttdörpschaft** hat sich mit den letzten knusprigen Kartoffelpuffern von Banzkow verabschiedet. Die mobile **Mirower Bauernküche** wird uns fehlen.



750 JAHRE MIROW - EIN DORF IM WANDEL

In den Mecklenburger Jahrbüchern ist Rainer Schenck auf die aus dem 16. Jahrhundert stammende Abschrift der Ersterwähnung Mirows gestoßen.



Mit diesem 'Kunstwerk' begrüßt unser Jubiläumsdorf seine Einwohner und Gäste an beiden Dorfeingängen. Rüdiger Paschen, Hausmeister an der Regionalen Schule in Banzkow, hat in seiner Arbeitsgemeinschaft mit den Schülern der 9. und 10. Klasse dieses Projekt fertiggestellt. Die beiden Bretter hat Nico Pillukat gesponsert.

Anlässlich des Mirower Jubiläums erscheint im Herbst eine Dorfchronik, die maßgeblich von Rainer Schenck erarbeitet wurde. Wir nehmen das zum Anlass, um in jeder Lewitzkurier-Ausgabe dieses Jahres auf ein wichtiges historisches Ereignis hinzuwei-

sen. Heute: Die Ersterwähnung Mirows in einem Brief des Schweriner Bischofs Hermann vom 25. März 1270. Darin sondert er das Kirchspiel Uelitz vom Mirower Kirchspiel ab, womit belegt ist, dass Mirow noch älter sein muss. Der Brief liegt nur in einer lateini-

schen Abschrift aus dem 16. Jahrhundert vor. Darin heißt es u. a.: "Bistorf, den 25. März 1270... Hört den vorliegenden Brief des Hermann, Schweriner Bischof von Gottes Gnaden, im Namen des Herrn: Unsere geliebten in Christus, die edlen Grafen Gunze-

lin und Helmold von Schwerin bitten zu recht und verdient, die Kirche von Uelitz mit den zwei Dörfern Lübesse und Uelitz von der Mutterkirche Mirow zu nehmen..."



BANKKOWER BLASMUSIKER FEIERN JUBILÄUM

Im Jahr 2020 überschlagen sich fast die Jubiläen in der Gemeinde Banzkow: 750 Jahre Mirow, 720 Jahre Banzkow, 50 Jahre Blasorchester, 30 Jahre Friseur Anne, 20 Jahre Konsum und Störtalmuseum... Seit der Gründung des Blasorchesters am 1. September 1970 haben die Mitglieder viel erlebt. Von der Auszeichnung als 'Hervorragendes Volkskunstkollektiv' in der DDR bis zum Kulturpreis des Landkreises Parchim nach der Wende, viele Auslandsreisen nach Ost und West, die Vereinsgründung 1991, über 1.750 Auftritte, 2 CD-Produktionen... Das Jubiläum ist Anlass für den Lewitzkurier, beim Vereinsvorsitzenden, Nico Adam aus Goldenstädt, nachzufragen.

LK: Herr Adam, wie wird das Banzkower Blasorchester seinen 50. Geburtstag feiern?

N. Adam: Wir planen eine große Feier am 7. Juni im Störtal Banzkow und auch ringsherum. Es wird dann nicht nur ein großes Konzert des Blasorchesters ge-



ben. Wir haben auch andere Musiker eingeladen, die an verschiedenen Stellen spielen werden. Dazu sind natürlich alle Einwohner der Gemeinde eingeladen. In diesem Jubiläumsjahr wollen wir aber auch viele spontane Konzerte geben, so wie wir das schon zum Auftakt des lebendigen Adventskalenders bei der Feuerwehr in Banzkow getan haben. Lassen Sie sich überraschen.

LK: Im Laufe der Jahre ist das Orchester kleiner geworden. Was leistet es für die Gemeinde, aber auch für seine Mitglieder?

N. Adam: Größe ist nicht entscheidend. Wir sind zurzeit 14 Musiker und so viel mehr waren wir nie. Entscheidend ist, dass wir das kulturelle Leben in der Gemeinde bereichern und auch darüber hinaus. Ich denke ans Erntefest, an die Rosenhochzeit von Banzkow und Goldenstädt und ans Weihnachtskonzert in der vollbesetzten Banzkower Kirche. Für uns ist es ein Hobby, das wir alle sehr gern ausüben und das uns großen Spaß macht. Wir haben knapp 30 Auftritte im Jahr und das soll auch so bleiben.

LK: Auch das Orchester könnte

Nachwuchs gebrauchen. Wie versuchen Sie, junge Leute für Blasmusik zu begeistern?

N. Adam: Wir haben eine Kooperation mit unserem musikalischen Leiter, dem Musiklehrer Fred Saupe. Bei ihm lernen Kinder, Blasinstrumente zu spielen. Gemeinsam mit ihm bilden wir junge Leute aus. Wir bieten z.B. über den Landesbläserverband Workshops an. Momentan haben wir drei Jugendliche, die über diesen Weg bei uns eingestiegen sind. Wir verjüngen uns auch über unser Repertoire. Beim Weihnachtskonzert haben wir einige Titel gespielt, die auch die jungen Leute kennen.

LK: Zwei CDs hat das Orchester bisher produziert. Wird es eine Jubiläums-CD geben?

N. Adam: Dafür haben wir leider keine Zeit. Der Aufwand wäre zu hoch. Viele arbeiten auswärts und da ist es schon eine große Leistung, dass alle montags zur Probe kommen.

BEIM 21. ANBADEN MIROW IM BLICK

750 Jahre Mirow – ein Dorf im Wandel: Unter diesem Motto hat die Gemeinde beim Anbaden an der Stör in Banzkow das neue und Mirows Jubiläumsjahr 2020 eingeläutet. Bei bestem Wetter und guten Bedingungen stürzten sich 49 Mutige in die Stör. Viele Schwimmer hatten sich zu Mirow etwas ausgedacht. Einige kamen nur in Badehose, sie waren entweder zu Besuch oder mussten eine Wette einlösen.

Die Banzkow-Truppe rückte an als Störche mit Frosch, schließlich gebe es in Mirow ja auch Störche, so die Begründung. Und als dann die Gastgeber angesagt wurden, musste sich Schulmeister Koha-

gen mit seinen vier Schülern aus der Zeit um 1900 regelrecht einen Weg durch die vielen Zuschauer bahnen.

Wie in jedem Jahr ist das Anbaden am Neujahrstag nicht nur ein Hingucker, sondern auch ein Hinhörer. Mario Lübbe und Mario Palm gaben wieder alles, um die Zuschauer zu unterhalten und den Neulingen die Angst vor dem kalten Wasser zu nehmen. Zum ersten Mal schwammen gleich zwei 12jährige durch die Stör, Lucia Rohde aus Mirow und Emily Götting aus Banzkow. Das macht doch Hoffnung auf eine lange Tradition.

Die Feuerwehr hatte wieder alles



im Griff und das Team der 'Ponybar' alle Hände voll zu tun. Das milde Wetter lud wahrlich zum Verweilen an der Stör ein.

Die älteste Teilnehmerin war Solveig Leo aus Banzkow mit 76 Jahren, der älteste Teilnehmer der 85jährige Schweriner Heinz Ihde.

Den weitesten Weg nach Banzkow hatten Bianca Fentzahn und Moritz Zöllner aus Berlin.

Platzierungen: 1. Mirower Schulmeister Kohagen mit seinen Schülern / 2. Banzkow-Truppe als Störche und Frosch / 3. Sülter Kartoffelsäcke. Sabine Voß

BANKKOWER ANGLERVEREIN STARTETE MOTIVIERT INS NEUE JAHR

Auf seiner Jahreshauptversammlung am 5. Januar blickte die Banzkower Anglervereinigung Störtal e.V. auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück.

Der neue Vorstand hatte sich gemeinsam mit den Mitgliedern 2019 eine Menge vorgenommen. Wichtigste Ziele waren, eine Kinder- und Jugendgruppe ins Leben zu rufen, das Vereinsgebäude weiter zu sanieren und natürlich zahlreiche Angelveranstaltungen durchzuführen. Auch die Mitwirkung an Gemeindeveranstaltungen lag dem Verein am Herzen.

Der Vorsitzende Volker Greve und sein Stellvertreter und Jugend-

wart Andreas Scheel sind über die positive Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit mit nun neun Mitgliedern sehr zufrieden. Wir freuen uns über das steigende Interesse und engagieren uns gemeinsam mit der Regionalen Schule in Banzkow gern für das Projekt 'Angeln macht Schule'. Für dieses schöne Hobby begeistern sich elf Kinder.

Stolz sind die Angelfreunde auch auf die Entwicklung des Vereinsgebäudes. Den Innenraum haben sie teilweise neugestaltet, aber es bleibt noch viel zu tun. Die Arbeitseinsätze sind natürlich freiwillig, aber die vielfältige Unterstützung durch die mittlerweile

90 Mitglieder ist daher sehr willkommen.

Auf dem Pflanzmarkt, dem Erntefest und auch auf dem Weihnachtsmarkt haben die Banzkower die Forellen und Aale aus dem Räucherofen des Vereins gern angenommen.

Für das Jahr 2020 haben sich die Angler wieder viel vorgenommen. Die begonnenen Projekte wollen sie kontinuierlich weiterentwickeln.

Interessierte können sich auf der Homepage www.avs-banzkow.de über verschiedene Aktivitäten des Vereins informieren, über Gemeinschaftsveranstaltungen, die Jugendgruppe, Angelberichte

oder eine Mitgliedschaft. Wir wünschen allen ein fröhliches und gesundes neues Jahr!

Petri Heil - Steffen Jeske



Uwe Behlau ausgezeichnet als 'Aktivster Angler des Jahres 2019'

TAG DER OFFENEN TÜR AN REGIONALSCHULE

Die Regionalschule Banzkow öffnet am **Fr., 24. Januar** die Schultüren für die künftigen Schüler der 5. Klassen, die überwiegend aus den Grundschulen Sukow und Plate kommen. Zwischen **17.00 und 19.00 Uhr** können sie mit ihren Eltern zwei **Schnupperstunden** erleben. Sie erhalten Informationen über die Schwerpunkte der Arbeit in Klasse 5, über die Ganztagschule und die außerschulischen Lernangebote. Die Kinder können ihr Wissen testen, sich am PC und bei kleinen Experimenten ausprobieren. Auch ein Schülercafé erwartet sie am Tag der offenen Tür.

FFw GOLDENSTÄDT - JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Goldenstädt findet am **Sa., 25. Januar um 18.00 Uhr** im Sportlerheim in Goldenstädt statt

STÖRTAL e.V. - MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am **Di., 4. Februar um 19.00 Uhr** beginnt im Störtal die Mitgliederversammlung des Störtalvereins. Vorsitzender Dirk Appelhagen zieht Bilanz für 2019. Außerdem wird der Vorstand turnusmäßig neu gewählt.

WINTERFERIENSPIELE

Für die Winterferienspiele öffnet das Störtal vom **10. bis 20. Februar**, jeweils montags bis donnerstags von **10.00 bis 15.00 Uhr**, für 14 Grundschul Kinder die Türen. **ALLE PLÄTZE SIND BEREITS AUSGEBUCHT!**

NDR - PLAPPERMOEHL IM STÖRTAL

Am **Di., 11. Februar** gastiert **ab 18.00 Uhr** die **NDR 1 Radio MV - Plappermoehl** nun schon zum vierten Mal in Banzkow und zum dritten Mal im Störtal. Ab sofort läuft dort auch der Vorverkauf. Die Eintrittskarte kostet 10 Euro (1 Glas Sekt inklusive). Susanne Bliemel und Thomas Lenz holen sich dann interessante Gesprächspartner an den Moehlendisch. U. a. wird es um das 20jährige Jubiläum des Störtal-Museums gehen. Die 420. Plappermoehl wird dann am **Sa., 29. Februar** ab 19.05 Uhr auf NDR 1 Radio MV ausgestrahlt.

VfB GOLDENSTÄDT MIT BULLEN- UND ERGO-CUP

Die Fußball-Hallenturniere des VfB Goldenstädt zum Jahresauftakt haben seit Fertigstellung der Sporthalle in Banzkow Tradition. Zum 22. Mal richtete der Verein sie am 4. Januar aus - als 9. Bullen- und 8. ERGO-Cup. Leider konnten die Gastgeber ihren Erfolg vom Vorjahr (1. und 3.) nicht wiederholen und landeten im Turnier mit acht Mannschaften lediglich auf Platz 6.

Souveräner Sieger des Bullen-Cups wurden die ungeschlagenen Bösen Buben (Spieler des MSV Pampow I). Sie erhielten vom Hauptsponsor des VfB Goldenstädt, der Goldenstädter Fleischrindzucht GmbH, ein Preisgeld in Höhe von 150 Euro und einen Pokal. Unsere Freunde vom Edendorfer SV aus Schleswig-Holstein unterlagen ihnen im Finale 1:3. In einem spannenden Spiel um Platz 3 setzte sich der SV Sütle knapp 2:1 gegen die Güstrower Jungs durch.

Mit Dynamo Schwerin hatte zum ERGO-Cup am Nachmittag ein richtiges Schwergewicht aus der Landesliga zugesagt und das Turnier mit zehn Mannschaften am Ende denkbar knapp mit 2:1

gegen den SV Schwarz-Weiß Gallin auch gewonnen. Großen Jubel gab es für den Gastgeber. Im Spiel um Platz 3 setzte sich der VfB Goldenstädt gegen den Vorjahressieger, die Sportfreunde Schwerin, mit 6:2 durch - dank der Torschützen Zweigle, Wallbaum, Kaiser, wieder Zweigle sowie Küster und Neuzugang Groth. Dieses hochklassig besetzte Turnier sorgte für einen irren Zuschaueransturm. Die über 230 Zuschauer brachten die Sporthalle fast zum Platzen. Auch hier ein besonderer Dank an unseren 2. Hauptsponsor, die ERGO-Geschäftsstelle Andy Mathes Schwerin, für die jahrelange Unterstützung des Vereins und der Turniere, für die er die Preisgelder und Sachpreise zur Verfügung stellte.

Ein herzlicher Dank gilt auch Schiedsrichter Thomas Brandt (Hagenow) sowie allen ehrenamtlichen Helfern, dem Organisationsteam und dem Hallenwart. Ohne sie alle wäre ein Turnier 22 Jahre lang erfolgreich zu organisieren, nicht möglich. *Maik Kaiser - Vorstandsvorsitzender des VfB Goldenstädt*



BIEBER-SCHUTZ AN DER STÖR

Damit der Bieiber nicht auch diese junge Weide am Dammweg abnagt, haben Renate und Horst Kowalsky den Stamm mit einem Plastemantel geschützt und mit altem Gras ausgestopft. Sie freuen sich schon jetzt auf die Weidenkätzchen.



HUNDEKOT-BEUTEL IN DER STÖR

Kein schöner Anblick, wenn Hundebesitzer die Kotbeutel in der freien Natur entsorgen oder sie sogar in die Stör werfen, in der Kinder im Sommer baden. Anwohner haben im vergangenen Jahr auf der vereisten Stör 16 solcher Plastetütchen gezählt. Etliche Einwohner haben sich über diese Unsitte schon beschwert.

LEWITZ e.V. STARTET MIT THEMATISCHEN WANDERROUTEN



Haben alle Wege getestet: Die Akteure (v.li.) Meike Sump, Netzwerk-Koordinatorin Lewitz e.V., Rainer Mönch, Vorsitzender Lewitz e.V., Kartoffelfeldaktor Frank Löser, Detlev Reincke, Ingenieurbüro Hartung & Partner

Auf fünf Rundwegen in der Lewitz können sich Wanderer und auch Radfahrer nicht nur aktiv erholen, sondern neuerdings können sie am Wegesrand auch Wissenswertes über die Region erfahren. Der Lewitz e.V. hat die 2017 in Kooperation mit der Landgesellschaft erarbeitete Wanderwegkonzeption nun umgesetzt. Die Gemeinde Banzkow hat sich, wie auch andere Lewitz-Gemeinden, an den Kosten beteiligt. Der größte Teil wurde mit Fördergeldern beglichen. An knapp 100 Kilometern Wanderwegen stehen 40 Infotafeln, mit QR-Code zur Wanderseite www.die-lewitz.de, fast 130 Wegweiser und zehn

Sitzgruppen. Der Dorfplatz in Banzkow ist Ausgangspunkt für den 23 km langen Kartoffelwanderweg. Außerdem gibt es die Routen 'Alte Riesen' ab Bahlhüschchen, 'Alte Riesen' und den 'Vogelwanderweg' ab Friedrichsmoor, sowie die Kulturwanderwege Garwitz und Klinken. Der Lewitz e.V.-Koordinatorin Meike Sump zufolge wurde gleichzeitig die Lewitz-Radwege- und Wanderkarte überarbeitet und neu aufgelegt. Darin finden sich auch Hinweise auf Hofläden, Fischereien, Ateliers/ Kunsthandwerk und die wichtigsten Baumalleen der Region.